

Ergebnisdokumentation 4. IKEK-Forum

Restaurant Landart Ransel, 28.10.2013, 19:30 bis 21:30 Uhr, 53 Personen

Aufgrund der vorangegangenen Zeitumstellung und der damit verbundenen Dunkelheit wurde dieses Mal darauf verzichtet, einen Stadtteilrundgang in Ransel anzubieten.

Austragungsort des 4.Forums war das Restaurant Landart im Stadtteil Ransel. Im Fokus des Abends stand die Diskussion und Festlegung der Startprojekte.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde das Ergebnis der Fragebogenaktion von Herr Mainz aus Espenschied vorgestellt. Der Fragebogen wurde im Sommer an die Haushalte aller Stadtteile verteilt und richtete sich sowohl an die Kinder und Jugendlichen als auch die erwachsenen Bürger der Gemeinde. Ziel der Fragebogenaktion war, die Zufriedenheit der Bürger mit ihrem Leben in Lorch sowie Vorschläge zur Verbesserung zu erhalten. Der Rücklauf zu der Aktion betrug insgesamt 251 Fragebögen. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion werden von der Stadt Lorch zur Verfügung gestellt.

Dem folgend stellte Frau Rosanski die Ziele des Abends vor: Zu Beginn des IKEK-Prozesses wurden auf den lokalen Veranstaltungen Projektideen gesammelt. Diese sind im weiteren Prozessverlauf durch Diskussionen ergänzt worden. Entsprechend der Ergebnisse aus dem vorangegangenen 3.Forum, wurden im 4. Forum bereits bestehende Ideen für Startprojekte vorgestellt und daraufhin gemeinsam versucht, weitere Startprojekte zu definieren. Letztendlich wurden die finalen Startprojekte ausgewählt und diese, entsprechend ihrem Themenfeld, übergeordneten Leitprojekten zugeordnet.

Leitprojekte: strategisch wichtige Projekte in den Handlungsfeldern oder auch Handlungsfeld übergreifend, die aus verschiedenen Bausteinen (Start- und weiteren Projekten) bestehen.

Startprojekte: gehören zu einem der Leitprojekte und sind soweit konkretisiert, dass sie 2014 begonnen werden können. Folglich gibt es eine Gruppe, die die Projektentwicklung federführend übernimmt (ggf. bis zur Antragsreife).

Zur Weiterarbeit an den Startprojekten wurde abgefragt, welche Stadtteile sich gerne an der Umsetzung des Projektes beteiligen möchten:

Startprojekte	Lorch	Lorchhausen	Ransel	Espenschied	Wollmerschied	Ranselberg
1. Stadtteilverbindender Rundweg						
• Barfußpfad						
• Anbindung der jeweiligen touristischen Angebote an den Rundweg						
• Ausbau eines die Stadtteile verbindenden Rundweg						
2. Stärkung der Dorfgemeinschaft						
• Dorfmitte Wollmerschied						
• Angebote für Generationen						
3. Internetauftritt Lorch						
• Schaffung einer Pendler-Plattform und Mitnahme-Plattform						
• Internetauftritt auf Lorch und die Stadtteile zuschneiden						

Für jedes dieser Startprojekte wurde ein „Kümmerer“ gesucht, der die Idee weiter verfolgt.

1. Für den „Stadtteilverbinden Rundweg“ ist dies Robert Carrera aus Espenschied,
2. für die „Stärkung der Dorfgemeinschaft“ Günther Arz aus Wollmerschied,
3. und den „Internetauftritt Lorch“ Thomas Schwank aus Wollmerschied.

Die so gebildeten Gruppen werden dann nach Anerkennung des Konzeptes direkt mit der Konkretisierung ihrer Startprojekte beginnen können. Die entstandenen Gruppen sind offen und können jederzeit durch weitere interessierte Personen ergänzt werden. Für den weiteren Verlauf des IKEK nötig sein, jedes dieser Startprojekte in einem Projektzettel bzw. Projektformular kurz zu beschreiben. Diese werden vom Büro pro regio begonnen und durch die Projektverantwortlichen ergänzt.

Verstetigung des Prozesses

In den letzten Monaten haben Teile der Bevölkerung in Lorch aktiv an der Erarbeitung des IKEK mitgewirkt. Jetzt gilt es, das Engagement in allen Stadtteilen weiterhin im Prozess und bei der

Projektentwicklung und Umsetzung zu halten und einzubinden. Wichtig ist außerdem, dass die Vernetzung und der begonnene Austausch zwischen den Stadtteilen weiter gefördert und wertgeschätzt wird.

Im Plenum wurde die Graphik zur Weiterarbeit vorgestellt.

Die Steuerungsgruppe ist weiterhin das Gremium, welches den gesamten Prozess koordiniert, inhaltliche steuert und Vorlagen zur Entscheidung der städtischen Gremien vorbereitet. Auch ist es Aufgabe der Steuerungsgruppe, z. B. mindestens einmal im Jahr eine zentrale Veranstaltung zu organisieren, bei der die Ergebnisse aller Gruppen vorgestellt und das weitere Vorgehen bzw. neue Themen besprochen werden. In der Steuerungsgruppen werden - neu - die Handlungsfeld-Paten aufgenommen, die die Erarbeitung der Projekte in die Steuerungsgruppe tragen. Die „Arbeit“ wird in den Projektgruppen stattfinden, die sich jetzt gebildet haben. Es geht darum, die Startprojekte weiter zu konkretisieren, so dass ggf. Förderanträge gestellt oder Ideen direkt umgesetzt werden können.

Über das Programm der Dorfentwicklung kann bei Bedarf auch externe Unterstützung für Moderation, Beratung oder Prozessgestaltung in Anspruch genommen und gefördert werden.